

Infos des Regierungsrates vom 31. März 2010

Der Regierungsrat begrüsst die Regelung für die Rückgabe von Potentatengelder

Nicht selten bereichern sich politisch exponierte Personen unrechtmässig, indem sie ihrem Staat Kapital entziehen und dadurch die Entwicklung ihres Landes behindern. Diese so genannten Potentatengelder werden häufig ausser Landes gebracht. Wie andere Länder auch ist die Schweiz als internationaler Finanzplatz nicht selten von solchen Vermögenswerten mit krimineller Herkunft betroffen. Als einziges Land befasst sich die Schweiz seit rund 20 Jahren mit der Rückerstattung solcher illegaler Potentatengelder an die Herkunftsländer. Trotz der bisherigen Erfolge stösst das bestehende Verfahren an seine Grenzen, nämlich immer dann, wenn ein Rechtshilfverfahren wegen Defizite im Justizsystem des Herkunftslandes nicht durchgeführt werden kann. Zur Lösung dieses Problems schlägt der Bundesrat ein Gesetz über die Rückerstattung unrechtmässig erworbener Vermögenswerte politisch exponierter Personen vor, das dann zur Anwendung gelangt, wenn das Rechtshilfverfahren wegen des Versagens staatlicher Strukturen nicht greift. Der Regierungsrat begrüsst diesen Gesetzesentwurf.

Änderung des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel

Der Regierungsrat begrüsst die Einführung einer allgemeinen Finanzmarktaufsicht und die Straffung des Instanzenzugs im Bereich der Börsendelikte. Er beantragt jedoch auf die Übertragung leichter Fälle auf die Kantone zu verzichten, da die Verfolgung und Beurteilung solcher Fälle vor allem für kleinere Kantone einen nicht verantwortbaren Einarbeitungsaufwand zur Folge hätte. Die vorgesehene Verschärfung des Tatbestands des Insiderhandels und die Zuordnung der Straftatbestände des Insiderhandels und der Kursmanipulation zum Börsenrecht entsprechen einem seit Jahren geäusserten Anliegen der Strafverfolgungsbehörden.

Beitrag an die Ausstellungsprojekt "LINEA. Vom Umriss zur Aktion" im Kunsthaus Zug

Der Regierungsrat des Kantons Zug gewährt einen festen Betrag von Fr. 90'000.-- sowie eine Defizitgarantie von Fr. 60'000.-- aus dem Lotteriefonds an die Ausstellung "LINEA. Vom Umriss zur Aktion", welche vom 21. November 2010 bis 27. März 2011 im Kunsthaus Zug stattfindet. Im Rahmen der Ausstellung werden rund 250 Werke zahlreicher Künstlerinnen und Künstler aus der eigenen Sammlung sowie aus Museen und Privatsammlungen in Europa, den USA und Australien gezeigt.

Regierungsrat

Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
Postfach 156
6301 Zug
T +41 41 728 33 11
F +41 41 728 37 01
www.zug.ch/regierungsrat
info@alg.zg.ch